

Wir spielen auf Instrumenten mit Hilfe einfacher Rhythmusbausteine

Lehrplanverortung

Das Unterrichtsbeispiel im Überblick

Urheber/innen des Unterrichtsmaterials: Maxi Sophie Scheibner

Klassenstufe: 3

Lehrplanverortung:

Lernbereich 1: Sprechen - Singen - Musizieren

Die Schülerinnen und Schüler...

- setzen die Sprechstimme rhythmisch sicher ein.
- setzen Bodypercussion in Verbindung mit Sprechrhythmen ein.
- wenden (einfache) Spieltechniken auf dem Orff-Instrumentarium an

Lernbereich 2: Musik und ihre Grundlagen

Die Schülerinnen und Schüler...

- ordnen grafische Notationen und einfache Notenbilder entsprechenden Rhythmen zu.

Das Unterrichtsbeispiel im Detail:

Didaktische Aspekte und Begründung des Unterrichtsverlaufs:

Das vorliegende Unterrichtsmaterial nähert sich dem Thema "Rhythmus" aus grundlegender Perspektive an. Zusätzlich schult es die sprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Zu Beginn der Unterrichtsstunde finden sich die Schülerinnen und Schüler im Sitzkreis ein. In die Kreismitte werden durch die Lehrkraft Wort- und Bildkarten mit Begriffen, die passend zur Jahreszeit ausgewählt wurden, gelegt. Anschließend erfolgt eine kleine Aufwärmübung, indem die Schüler dazu aufgefordert werden, ein Wort auszuwählen und es der Klasse vorzuklatschen und vorzusprechen. Durch das Vorklatschen der Wörter, die anschließend durch die Mitschülerinnen und Mitschüler gemeinsam wiederholt werden, wird gleichzeitig das Rhythmusgefühl, die Artikulation und letztendlich der Sprachfluss nachhaltig gefördert. Alternativ zur Bewegungsform des Klatschens können Bodypercussion-Patterns verwendet werden, die die körperliche Wahrnehmung und somit auch die motorische Koordination verbessern. Hierfür bietet sich die Sozialform des Sitzkreises an, da alle Kinder einander zugewandt sitzen, wodurch sich beispielsweise Schüler mit Hörschädigung auf multidimensionaler Ebene z.B durch die Mimik und Gestik orientieren können. Zusätzlich entsteht durch die Zugewandtheit eine Atmosphäre der Konzentration und das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt.

In der darauffolgenden Unterrichtsphase wird gemeinsam an der Tafel im Plenum überlegt, welche Gemeinsamkeiten zwischen den Begriffen bestehen bzw. in welche Gruppen die Wörter sortiert werden könnten. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Wörter nach gemeinsamer Silbenanzahl sortieren. Unterstützend können hierbei die Karten mit vereinfachter grafischer Notation an die Tafel gehängt werden. Anschließend werden den Rhythmusbausteinen (Karten mit vereinfachter graphischer Notation) die passenden Wortkarten zugeordnet. Jedes Wort, das richtig zugeordnet wurde, wird im Plenum geklatscht.

Anschließend wird eine „Bewegungsphase“ eingelegt, in der die Rhythmen der Wörter gefestigt werden. Dies geschieht im Call-and-response Verfahren, indem die Lehrkraft, während sie die Wörter vorspricht, die Begleitrhythmen mit Bodypercussion-Mustern begleitet, die die Schülerinnen und Schüler hinterher ausführen.

In einem nächsten Schritt wird die Klasse in fünf Gruppen eingeteilt und jeder Gruppe ein Orff-Instrument zugeteilt (hierfür bieten sich motorisch leicht zu handhabende Instrumente an wie beispielsweise Handtrommeln, Klanghölzer, Rasseln, Triangeln und Schellenkränze), da diese auch ohne instrumentale Vorkenntnisse gespielt werden kann. In den Gruppen überlegen sich die Kinder passende Weihnachtswörter zu entsprechenden Rhythmusbausteinen (die Vorlagen der Rhythmusbausteine finden sich in den Zusatzmaterialien dieses Unterrichtsbeispiels). Als Zusatzaufgabe, für Schülerinnen und Schüler mit musiktheoretischen Vorkenntnissen, können den Silben der Wörter passende Notenwerte zugeordnet werden. Anschließend werden die Wörter mithilfe der jeweiligen Orff-Instrumente innerhalb der Gruppe vertont.

Zur Sicherung dürfen die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse nun an der Tafel präsentieren und vortragen. Besteht noch genug Zeit, können alle Wörter bzw. alle Gruppenergebnisse in sukzessiver Reihenfolge angeordnet werden, sodass ein Sprechstück entsteht, das in der Klasse gemeinsam musiziert und gesprochen werden kann.

Didaktische Aspekte und Begründung des Unterrichtsverlaufs:

Zum Abschluss der Stunde reflektieren die Schülerinnen und Schüler über die Bedeutung ihrer Ergebnisse, indem sie überlegen, wofür man die Rhythmusbausteine zusätzlich verwenden könnte z.B. für die Liedbegleitung. Zudem überlegen sich die Kinder welche Notenwerte sich mit welchen Instrumenten besonders gut spielen lassen und fassen somit ihre klanglichen Eindrücke in Worte.

Für die Folgestunden bietet sich an, die Rhythmusbausteine für die Liedbegleitung zu verwenden. Beispielsweise könnten die Bausteine den Wörtern und Silben des Liedtextes passend zugeordnet werden

Potenzial in heterogenen und inklusiven Kontexten:

Die Stunde bietet in heterogenen Kontexten insofern das Differenzierungspotenzial, dass Kinder, die bereits musiktheoretische Grundkenntnisse haben, sich an den konkreten Notenwerten in den Rhythmusbausteinen orientieren können und diese selbst notieren. Kinder ohne musiktheoretisches Vorwissen, sind in der Lage durch die vereinfachte grafische Notation im gleichen Maße an der Stunde, entsprechend ihrer Fertigkeiten und Fähigkeiten aktiv teilnehmen. Des Weiteren kann die Stunde Kinder mit Verzögerung in der motorischen Entwicklung unterstützen. Durch den zusätzlichen Einsatz von Bodypercussion wird die Motorik und körperliche Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler verbessert. Hierbei kann jedoch auch nach motorischer Schwierigkeit differenziert werden, indem verschiedene Körperklänge in verschiedenen Schwierigkeitsgraden vom Klatschen bis zum komplexen Bodypercussion-Pattern eingesetzt werden können. Alternativ hierzu kann es ebenso sinnvoll sein die Aufgabenstellung insofern zu entzerren, dass es allen frei gestellt ist nur mitzusprechen und/oder sich mitzubewegen. Hinsichtlich der Sprachförderung bietet sich diese Unterrichtsstunde an. Die Verbindung von Rhythmusbausteinen, die passend zu den Silben der Wortkarten aufbereitet wurden, fördern durch das rhythmische Sprechen nachhaltig die Artikulation und den Sprachfluss. Für Schüler mit Förderbedarf im Bereich lernen, bietet sich die Chance, den Inhalt der Unterrichtsstunde auf multidimensionaler Ebene wahrzunehmen. Dies gelingt durch das Lernen auf visueller Ebene (Wort- und Rhythmuskarten), haptischer Ebene (Klatschen und Bodypercussion, Spiel mit Orff-Instrumenten) und auf der auditiven Ebene (Orff-Instrumente, rhythmisches Klatschen und Sprechen).

Potenzial hinsichtlich interdisziplinärer Aspekte z.B. Kulturelle Bildung, Interkulturelle Bildung, Sprachliche Bildung, Soziales Lernen:

Hinsichtlich interdisziplinärer Aspekte bietet dieses Unterrichtsbeispiel Möglichkeiten zur sprachlichen Förderung. Durch das Klatschen und Sprechen der Begriffe setzen sich die Kinder intensiv mit den Silben und dem Rhythmus der Wörter auseinander. Insbesondere durch das rhythmische Sprechen und die damit verbundene korrekte Betonung Begriffe wird eine deutliche Artikulation und der Sprachfluss verbessert. Zudem wird der Wortschatz der Schüler die intensive Auseinandersetzung mit neuem Vokabular erweitert.

Soziales Lernen wird durch wertschätzendes Zuhören in der Präsentationsphase und gegenseitige Rücksichtnahme mit Blick auf das Gesamtergebnis des Klassenverbandes initiiert.

Zudem bietet diese Unterrichtsstunde die Möglichkeit Schülerinnen und Schülern, die keine Gelegenheit hatten instrumentale Erfahrungen im außerschulischen Bereich zu sammeln instrumentale Primärerfahrungen.

Literatur und Quellen

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. (2014). *Lehrplan PLUS für die Grundschulen in Bayern*. Verfügbar über: <https://www.lehrplanplus.bayern.de/fachlehrplan/grundschule/3/musik> [07.12.19].

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung. (2016). *Im Grundimpuls und mit verschiedenen Notenwerten spielen*. Verfügbar über: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_mks/musik/gs/bp2016/fb1/5_klasse1_2/2_spielen/ [07.12.19].

Lutz, J. (2016). Rhythmusbaukasten. Rhythmen entdecken. *Grundschule Musik*, 80 (4), 26-28.

Thema: Wir spielen auf Instrumenten mit Hilfe einfacher Rhythmusbausteine			
Klasse: 3	Fach: Musik	Zeit: 45 min.	Lehrplanverortung: LB 1/4
<p>Lerninhalte aus dem Lehrplan:</p> <p><u>Lernbereich 1</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • setzen die Sprechstimme rhythmisch sicher ein. • setzen Bodypercussion in Verbindung mit Sprechrhythmen ein. • wenden (einfache) Spieltechniken auf dem Orff-Instrumentarium an. <p><u>Lernbereich 2</u> Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen grafische Notationen und einfache Notenbilder entsprechenden Rhythmen zu. 			
<p>Groblernziel: Erlernen einfacher instrumentaler Begleitmuster in Form von Rhythmusbausteinen</p>			
<p>Lehr-und Lernmittel: Bildkarten und Wortkarten mit Rhythmuswörtern, Karten „Rhythmusbausteine“, Instrumente (Triangel, Klanghölzer, Handtrommel, Rassel, Schellenkranz), Bildkarten: Instrumente Zuordnungskärtchen, Arbeitsblätter Gruppenarbeit</p>			

<p><u>Erarbeitung der Rhythmusbausteine/ Informieren</u></p> <p>Zielangabe</p>	<p>Plenum</p>	<p>„Jetzt haben wir hier ganz viele verschiedene Wörter, die wir irgendwie sortieren müssen. Vielleicht hast du eine Idee, was manche von ihnen gemeinsam haben“ → SÄ (Silben)</p> <p>Kommen die Kinder nicht von selbst auf die Silben, hängt die LK die vereinfachte grafische Notation an die Tafel → SuS äußern sich dazu (lange/kurze Noten/Silben thematisieren)</p> <p>„Wir lernen hier also verschiedene Rhythmusbausteine mit langen und kurzen Noten kennen, denen wir unsere Wörter zuordnen können“</p> <p>Zuordnung WK zu passender grafischer Notation → jedes zugeordnete Wort einmal richtig klatschen</p>	<p>Wörter hängen an Tafel.</p> <p>Karten „Rhythmusbausteine“</p> <p>SuS rufen sich gegenseitig auf.</p>	<p>Lehrkraft nimmt sich soweit wie möglich zurück.</p>	<p>Die vereinfachte Notation bietet die Möglichkeit, dass alle SuS etwas beitragen können (auch ohne Notenkenntnisse).</p>	<p>10 Min.</p>
--	---------------	---	---	--	--	----------------

<u>Erarbeitung der Rhythmusbausteine (I)</u>	Plenum; SuS stehen hinter ihrem Stuhl	LK macht einzelne Rhythmen mit verschiedenen Körperinstrumenten vor. → SuS wiederholen diese. Evtl. Aneinanderreihung mehrerer Wörter zu kleinem Sprechstück.		„Bewegungspause“ zwischendurch; Festigung der Rhythmen	Schulung der Motorik und Körperwahrnehmung durch Verwendung verschiedener Körperinstrumente Das Erlernen des Rhythmus wird durch das Mitsprechen/Vorsprechen/Vormachen der Wörter durch die LK erleichtert. Für Bewegungsfreudige SuS bietet sich die Möglichkeit, ihr Potenzial in der aktiven Phase zu zeigen	5 Min.
<u>Erarbeitung der Rhythmusbausteine (II)</u>	Gruppenarbeit	LK: „Als nächstes darfst du dir eigene Rhythmusbausteine überlegen.“ <ul style="list-style-type: none"> • Einteilung in 5 Gruppen a 4 – 5 Kinder • Zuordnung erfolgt per Kärtchen (mit Instrumentenbild darauf). 		Differenzierung möglich: Schüler, die Notenkenntnisse haben, dürfen auch die richtigen Notenwerte dazu notieren	Gruppen können so eingeteilt werden, dass es ihnen möglich ist, sich durch Peer-Teaching gegenseitig zu unterstützen. Schulung der sozialen Interaktion in der Gruppe; Gelegenheit zum Instrumentalspiel (Sammeln musikalischer Primärerfahrungen)	10 Min.

		<p>Zuvor: Kurze Benennung der Instrumente</p> <p>Arbeitsauftrag:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Notiere zu deinem Rhythmusbaustein passende Weihnachtswörter 2. Wer kann, darf die Notenwerte dazu notieren 3. Vertonen der Wörter mit Instrumenten <p>Evtl. Wiederholung des Arbeitsauftrags durch SuS.</p> <p>Gruppenarbeit (LK unterstützt bei korrekter Spielweise der Instrumente)</p>	<p>Vorlagen „Rhythmusbausteine“</p> <p>Instrumente: (Handtrommel, Klanghölzer, Rassel, Triangel, Schellenkranz)</p> <p>Arbeitsblätter Gruppenarbeit Papierstreifen mit Rhythmusbausteinen</p>	<p>Selbstständiges Arbeiten der Schüler</p> <p>Auswahl einfacher Instrumente für leichte, richtige Handhabung (Orff-Instrumente)</p> <p>Instrumente erst an SuS austeilen, wenn sie die Wörter notiert haben!</p>	<p>SuS mit Notenkenntnissen dürfen Notenwerte eigenständig dazu notieren oder eigene Rhythmusbausteine entwerfen.</p> <p>Spiel der Rhythmen auf Instrumenten (Handtrommel als taktiles Instrument erleichtert Schülern mit Förderbedarf im Bereich Hören das Wahrnehmen des Rhythmus)</p> <p>Gibt es motorische Schwierigkeiten beim Spiel der Instrumente, können stattdessen Körperinstrumente eingesetzt werden.</p>	
<u>Sicherung/Präsentation der Ergebnisse</u>	Plenum, Präsentation der Gruppenergebnisse	<p>Einzelne Gruppen dürfen Ergebnisse an die Tafel heften und vormachen.</p> <p>Evtl. Aneinanderreihung aller Wörter als Sprechstück: ganze Klasse spielt gemeinsam.</p>	<p>SuS bleiben in ihren Gruppen sitzen, während die „Präsentiergruppe“ nach vorne kommt.</p>	<p>Wertschätzung der Ergebnisse</p>		8 Min.

<p><u>Reflexion</u></p>	<p>Sitzkreis</p>	<p>„Das hast du heute ganz toll gemacht“.</p> <p>„Vielleicht hat eine/r von euch eine Idee, wozu wir unsere Rhythmusbausteine in Zukunft verwenden könnten?“ → SÄ z.B. zur Liedbegleitung</p> <p>„Die Gruppen haben ihre Ergebnisse mit verschiedenen Instrumenten vorgestellt. Lassen sich denn alle Bausteine/alle Noten mit allen Instrumenten gleich gut spielen?“</p> <p>→ Punktklänge für kurze Noten</p> <p>→ schwingende/nachhallende Klänge für lange Noten</p>	<p>BK „Instrumente“ Karten „Rhythmusbausteine“</p>	<p>Schüler reflektieren den Unterrichtsinhalt und spannen Bogen zur nächsten Unterrichtsstunde.</p>	<p>Positive Verstärkung/ Motivation durch Anerkennung/Lob ermöglicht erste erfolgreiche Erfahrung eigenen Musizierens.</p> <p>Bildkarten bieten zusätzliche Unterstützung beim Verständnis der Wortkarten.</p>	<p>5 Min.</p>
-------------------------	------------------	--	--	---	--	---------------